



## «Gemeinsam» handeln?

10. Konferenz für Sozialfragen  
26. April 2018  
Landwirtschaftliches Institut  
des Kantons Freiburg,  
Grangeneuve, Posieux



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS  
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

## «Gemeinsam» handeln?

Wahlen wie auch Abstimmungen bieten jedes Mal Gelegenheit für eine Doppelszenierung. Einerseits fördert jede anwesende politische Macht ihre Sichtweise der Gesellschaft, andererseits appelliert sie an den unantastbaren Begriff des Gemeinguts, des Allgemeinwohls. Das systematische Zurückgreifen auf diesen Begriff scheint ihm den Status einer universellen Referenz zu verleihen. Es entsteht jedoch der Eindruck, dass das «Gemeinsame» angesichts von Machtspielen, Konkurrenzkämpfen und Individualismus nicht mehr wirklich gemeinsam ist; dass es nicht mehr einzigartig und gleich ist, sondern vielmehr ein plurales Gemeinsames, das sich nicht auf das Allgemeinwohl beschränken lässt und erst noch definiert werden muss.

Was ist also dieses «Gemeinsame» heute? Ist es nicht an der Zeit, zu diesem Fundament unserer partizipativen Demokratien zurückzukehren? In einer Zeit, in der das Besondere dominiert und das Universelle verunglimpft wird: Wie kann das Gemeinsame (neu) definiert und (neu) erobert werden, ob Gemeingut oder Gemeingüter?

Durch die Auseinandersetzung mit dieser Frage will die Konferenz für Sozialfragen 2018 das politische Handeln ins Zentrum der Debatten rücken; sicherlich immer auf das Allgemeinwohl ausgerichtet, jedoch mit variabler Geometrie. Bezweckt es die Entwicklung einer harmonischen, gerechten Gesellschaft, die das Zusammenleben in einem gesunden Umfeld respektiert? Oder ist es ihm ein Anliegen, dass jede und jeder in einer Welt des Wettbewerbs und der Konkurrenz einen Platz findet? Wer trägt die Verantwortung für diese Definition? Gibt es «Gemeinsames», das gemeinsamer ist als anderes? Was machen wir mit der Luft, die wir atmen? Mit dem Boden, der Sicherheit, der Solidarität? Und was sollen wir von den Praktiken halten, die eine Neudefinition des Gemeingutes einfordern, wie die kollaborative Wirtschaft? Kann eine jede und ein jeder darauf zugreifen? Auf welcher Ebene kann sich das Gemeinsame am besten ausdrücken? Die Möglichkeiten sind vielfältig. Durch das Thema «Gemeinsames» lassen sich nicht nur die Bedingungen für die Wiederausdrückung eines Wortes oder einer Idee hinterfragen, sondern vor allem die mögliche Umsetzung auf kantonaler Ebene, sei es im öffentlichen oder im privaten Bereich oder innerhalb der Gesellschaft.

### DIE KONFERENZ FÜR SOZIALFRAGEN

Die Konferenz für Sozialfragen wird alle zwei Jahre gemeinsam von der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg und dem französischsprachigen Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Freiburg durchgeführt.

Die Konferenz für Sozialfragen geht von der Analyse eines gesellschaftlich relevanten Problems auf kantonaler Ebene aus. Sie versteht sich als richtungweisend für eine weitergehende Debatte sowie für konkretes Handeln.

### Die Direktion für Gesundheit und Soziales und der französischsprachige Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Freiburg, in Zusammenarbeit mit:

- > Direktion für Erziehung, Kultur und Sport
- > Sicherheits- und Justizdirektion
- > Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft
- > Volkswirtschaftsdirektion
- > Finanzdirektion
- > Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion

# 10. Konferenz für Sozialfragen – 26. April 2018

## Programm

8.30	<b>Eröffnung (F)</b> <b>Jean-Claude Simonet</b> Vorsteher, Kantonales Sozialamt	13.45	<b>Ausblicke</b> <b>Ein Existenzminimum für alle (F/D)</b> <b>Anne-Claude Demierre</b> Staatsrätin, Direktion für Gesundheit und Soziales
8.45	<b>Konferenz für Sozialfragen (F/D)</b> <b>Anne-Claude Demierre</b> Staatsrätin, Direktion für Gesundheit und Soziales	14.05	<b>Das Gemeinsame, zu welchem Preis?</b> <b>Das Gemeingut im Staatsvoranschlag (F)</b> <b>Laurent Yerly</b> Staatsschatzverwalter, Finanzverwaltung
9.00	<b>Einführungsvortrag (F)</b> <b>Vivianne Châtel</b> Lehr- und Forschungsrätin, französischsprachiger Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik, Universität Freiburg	14.05	<b>Staat und Wirtschaft: zwischen Unterstützung und Einflussnahme (F)</b> <b>Dominique de Buman</b> Nationalratspräsident
9.30	<b>Das Gemeinsame, für wen?</b> <b>Die Kultur: individuelles Vergnügen und gemeinsames Erbe? (F)</b> <b>Philippe Trinchan</b> Vorsteher, Amt für Kultur	15.00	<b>Diskussion</b> <b>Pause</b>
	<b>Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls (F/D)</b> <b>Ruth Lüthi</b> Alt-Staatsrätin	15.15	<b>Das Gemeinsame: erfassen und aufleben lassen (F/D)</b> Moderation: <b>Marc Boivin</b> Präsident, I. Sozialversicherungsgerichtshof
10.30	<b>Pause</b>		<b>Christine Bulliard-Marbach</b> Nationalrätin
11.00	<b>Das Gemeinsame, bis wohin?</b> <b>Sicherheit im öffentlichen Raum: ein verbindliches Gemeinsames? (F)</b> <b>Philippe Allain</b> Kommandant, Kantonspolizei		<b>Erika Schnyder</b> Gemeindepräsidentin, Villars-sur-Glâne
	<b>Nahrungsmittelsouveränität: etwas offensichtlich Gemeinsames (D)</b> <b>Peter Maeder</b> Generalsekretär, Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft		<b>Charles Morerod</b> Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg
	<b>Discussion</b>	16.15	<b>Chantal Robin</b> Direktorin, Handels- und Industriekammer Freiburg
12.30	<b>Mittagessen</b>	16.15	<b>Zusammenfassung des Tages (F)</b> <b>Marc-Henry Soulet</b> Ordentlicher Professor, französischsprachiger Lehrstuhl für Sozialarbeit und Sozialpolitik, Universität Freiburg
		16.30	<b>Ende</b>

## AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Bis zum 20. April 2018  
unter [www.fr.ch/ksa](http://www.fr.ch/ksa)  
oder per Telefon: 026 305 29 92

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.

## VERPFLEGUNG

Getränke und Mittagessen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.  
Die Cafeteria des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg bietet verschiedene Tagesmenüs an.

## SPRACHEN

Französisch/Deutsch, Simultanübersetzung

## ORT

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg (LIG)  
Aula des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg  
Route de Grangeneuve 31  
1725 Posieux  
—  
T +41 26 305 55 00  
—  
[www.fr.ch/lig](http://www.fr.ch/lig)

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Freiburg, Bahnhof  
→ Grangeneuve, Landwirtschaftliches Institut  
**Bus Nr. 336, Richtung Bulle, Gare**  
**und Nr. 470 Richtung Ecuwillens, église**  
  
Grangeneuve, Landwirtschaftliches Institut  
→ Fribourg, gare TPF  
**Freiburg, Bahnhof: Bus Nr. 336 und 470,**  
**Richtung Fribourg, Gare**

## ORGANISATION

Kantonales Sozialamt  
Route des Cliniques 17  
Postfach  
1701 Freiburg  
—  
T +41 26 305 29 92  
F +41 26 305 29 85  
—  
[sasoc@fr.ch](mailto:sasoc@fr.ch)  
[www.fr.ch/ksa](http://www.fr.ch/ksa)



Les Assises du social  
Die Konferenz für Sozialfragen